

Chance zum Neuanfang

Absteiger FV Bruchhausen baut auf eigene Talente

Ein Neuanfang startet der FV Alemannia Bruchhausen in der Kreisklasse A. Nach fünf Spielzeiten war für den Ettlinger Stadtteilclub vor wenigen Wochen Schluss in der Kreisliga. „Jetzt geht es darum, sich in der neuen Klasse zu etablieren“, sagt Spielausschussvorsitzender Moritz Schulze. Ein bis zwei Spielzeiten sind dafür eingeplant. „Erst dann können wir wieder an einen Aufstieg denken.“

Zum einen verlassen den Club nun einige Stammkräfte, unter anderem die beiden treffsichersten Torschützen Nico Reichert (TSV Auerbach) und Mario Mayer (SC Wettersbach). Und zum anderen gilt es eine wenig ergiebige Saison zu verarbeiten. 21 Punkte fehlten am Ende zum Klassenerhalt. Ein Grund dafür sieht Moritz Schulze im schlechten Saisonstart. Als Folge davon „fehlte von Anfang an das Selbstvertrauen“. Was doppelt schwer wog, denn zu Beginn

Fußball-Thema

lieferten die „Alemannen“ einige ansprechende Partien ab. „Aber wir hatten einfach nicht das nötige Glück“, ärgert sich der Fußballchef und verweist exemplarisch auf die Begegnung mit Titelträger Fortuna Kirchfeld. Da kassierte sein Team in der Nachspielzeit noch den Ausgleich.

Eine weitere Ursache für den Abstieg liegt im dünnen Kader. „Viele Ausfälle und drei, vier langzeitverletzte Stammkräfte, das war zu viel“, resümiert Schulze. So gelang erst Mitte November der erste Sieg und dem sollten nur noch zwei weitere folgen. Auch sonst hält die Statistik nur wenig Erfreuliches für Bruchhausen parat. Nur in vier der 30 Partien kassierte der FV weniger als zwei Gegentore. Dafür blieb man aber 13-mal ohne eigenen Treffer.

Dass es sportlich dennoch was zu feiern gab, dafür sorgte die zweite Mannschaft. Die lag in der Winterpause ebenfalls auf einem Abstiegsplatz, schaffte jedoch „mit einer starken Rückrunde noch den Klassenerhalt in der Kreisklasse B3. Mit diesem – zumindest kleinen – Erfolgserlebnis im Rücken geht es



Abwehrspieler Jannis Keller (rechts, hier im Zweikampf mit Robin Stoizner vom TSV Auerbach) kam in der vergangenen Saison auf 25 Einsätze für Kreisliga-Absteiger FV Bruchhausen. Foto: GES/Hurst

nun in die neue Runde. Zumal die Perspektive verheißungsvoll ist: „Unsere gute Jugendarbeit liefert in den nächsten Jahren regelmäßig einige versprechende Talente“, lobt Moritz Schulze die Nachwuchsabteilung. Entsprechend dazu, steht mit Frank Essig zukünftig ein Trainer an der Seitenlinie, „der auf junge Leute baut“, so Schulze. Letzteres bewies er unter anderem schon beim TSV Reichenbach. Zudem ist der B-Lizenz-

Inhaber kein Unbekannter in Bruchhausen. Er übernahm bereits im Frühjahr kurzfristig das Team vom zurückgetretenen Ralf Hildenbrand.

Auf jeden Fall überlassen die Verantwortlichen nichts dem Zufall. Bereits seit April steht der Vorbereitungsplan für die Ende August beginnende Saison. Die Vorarbeiten sind also geleistet für einen Neuanfang in der Kreisklasse A. Michael Hölle